

# Gesprächssimulationen in der Lehre - Ein fakultätsübergreifender Methodentransfer

Tim Peters, Herbert Rusche, Thorsten Schäfer

## Hintergrund

Der professionelle Umgang mit **schwierigen Kommunikationssituationen** ist in vielen akademischen Arbeitsbereichen eine **wachsende Herausforderung**, auf die jedoch in der universitären Ausbildung **wenig vorbereitet** wird. Die jeweiligen Fachbereiche reagieren auf diesen Umstand mit unterschiedlichem Engagement und verschiedenen Ansätzen. In der Medizin wurden hierzu in den letzten Jahrzehnten u. a. vermehrt **Schauspieler als Patienten<sup>1</sup>** in **realitätsnahen Gesprächssimulationen** eingesetzt, die verschiedenste berufliche Kontexte abbildeten. Diese Methode ist in der **ärztlichen Ausbildung** inzwischen zu einem **etablierten didaktischen Element** gereift, hat den Sprung in **andere Fachbereiche** in Deutschland bisher aber **nicht geschafft**. Dabei stehen Dozenten aus **vielen Fachbereichen vor der Herausforderung**, wie Professionelles Verhalten und Kommunikationstechniken angemessen gelehrt werden können.

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beiderlei Geschlecht.

## Methode

Im Rahmen der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten hochschuldidaktischen Initiative „inSTUDIES“ wurde an der Ruhr-Universität Bochum das **Projekt „Simulationsgestützte Gesprächstrainings“** eingeführt. **Fakultätsübergreifend** werden **berufsspezifische Gesprächssimulationen mit Schauspielern** erprobt und in die Lehre der jeweiligen Fächer eingebunden.

### Bisherige Implementationen:

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| Arzt-Patienten-Gespräche      | (Medizin)                               |
| Lehrer-Eltern-Kontakte        | (Lehramt)                               |
| Gerichtsverhandlungen         | (Rechtswissenschaften)                  |
| Personalführung               | (Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) |
| Fremdsprachenausbildung       | (Disziplinübergreifendes Angebot)       |
| Interkulturelle Kommunikation | (Disziplinübergreifendes Angebot)       |



## Ergebnisse

### Entwicklung Teilnehmerzahlen:

|              | Partizipierte Studierende | Durchgeführte Simulationen |
|--------------|---------------------------|----------------------------|
| WS 2011/2012 | 66                        | 108                        |
| SS 2012      | 149                       | 134                        |
| WS 2012/2013 | 224                       | 163                        |

### Evaluationen:

|  |      |
|--|------|
| Studierende (WS 2011/12 - SS 2012)<br><i>Beispielsevaluation: Modul „Professionelle Gesprächsführung im Beruf“</i> | 1,25 |
| Dozenten (WS 2011/12 - SS 2013)<br><i>Rückmeldungen aller Dozenten außerhalb des inSTUDIES-Projektteams</i>        | 1,2  |

### Kooperationspartner:

- Zentrum für Ökonomische Bildung
- Professional School of Education
- Zentrum für Fremdsprachenausbildung
- Hochschule für Gesundheit
- Optionalbereich
- Alumnibüro
- (u. a.)



## Schlussfolgerungen

Der **Transfer der Methode** Simulation in andere Fachbereiche ist **erfolgreich** und wird von den Studierenden wie Lehrenden sehr gut angenommen. Die Studierenden können in Gesprächssimulationen ihr **professionelles Verhalten** und ihre **Gesprächsführung** in sicherer Umgebung **trainieren**. Lehrende erhalten hierüber ein **innovatives** und **effektives didaktisches Instrument** für bisher schwer vermittelbare Kompetenzbereiche.

### Für die Studierenden:

- Schulung der kommunikativen Sensibilität und Reflexionsfähigkeit
- Authentische „Trockenübungen“ für das spätere Berufsfeld
- Professionelles Feedback

### Für die Hochschule / Dozenten:

- neue didaktische Optionen
- Realitätsnahe Thematisierung der wichtigen Kompetenzbereiche „Gesprächsführung“ und „Professionelles Verhalten“
- Fakultätsübergreifende Veranstaltungen und Fallszenarien



## Kontakt:

Tim Peters, M.A., Mail: tim.peters@rub.de, Tel.: +49 (0)234 - 32-24843  
Ruhr-Universität Bochum, Zentrum für Medizinische Lehre, Universitätsstraße 150, D-44801 Bochum